



Süßer die Späne nie klangen

Ja is denn scho wieder Weihnachten? Obwohl der Ingenieur in mir weiß, dass die Gestirne unbeeindruckt von der irdischen Hektik ihre Kreise ziehen, vergeht die Zeit gefühlt immer schneller. So sind die Almanache für 2018 bereits im Druck. Fakt ist: Es war für die Metaller ein erfolgreiches Jahr. Im Rahmen der jüngsten VDW-Prognose stellt Geschäftsführer Dr. Wilfried Schäfer ein **neues Allzeithoch** in Aussicht: »Auftragseingang und Produktion markieren 2018 ein neues Rekordniveau!« Dass sich die seit 2013 anhaltende Hausse – seitdem kletterte der Auftragseingang um etwa 30 Prozent – im letzten Quartal 2018 dezent abzukühlen beginnt, lässt sich bei Punsch, süßem Gebäck und dem Blick auf eine hoffentlich üppige Weihnachtsgratifikation vorübergehend ausblenden.

Beim Blick nach vorne muss den Zerspanern nicht bange sein. Der deutschsprachige Raum gilt zu Recht weltweit als **Referenzmarkt** in puncto Produktivität, Know-how, Technologieaffinität und Anpassungsfähigkeit der Wertschöpfungskette. Bedarfsänderungen werden frühzeitig antizipiert und entsprechende Prozesse entwickelt. Als Beispiel dafür kann der Umgang mit dem Metall-3D-Druck oder auch mit der Digitalisierung dienen. Nicht alles, was technisch machbar ist, ist auch sinnvoll, daher steht jeweils der Nutzen für Kunden und Geldbeutel am Anfang aller Überlegungen. Wir Redakteure spüren das immer wieder bei unseren Besuchen in den Fertigungshallen, wo es oft **klare Meinung** und selten Unsicherheiten in Bezug auf diese Trendthemen gibt. Auch hat die Elektromobilität ihren Schrecken – Wegfall von Zerspanungsarbeiten! – deutlich eingebüßt. Gedanklich war man mal wieder auf der Überholspur, die Umsetzung gestaltet sich zähfließend.

Einen gewissen Abschwung kann die teilweise bis in den Schmerzbereich hinein ausgelastete Branche eh verkraften. Er könnte sogar guttun, wenn man an die immensen Lieferzeiten für Maschinen und Ersatzteile oder an die schwächelnde Serviceversorgung denkt. Und was die Unsicherheiten der Weltwirtschaft betrifft – Schutzzölle, Brexit und Co. –, so haben die meisten Mittelständler heute ein gerüttelt Maß an Flexibilität entgegenzuhalten.

In diesem Sinne wünscht das WB-Team allen Lesern einen guten Ausklang des alten und einen gelungenen Start ins neue Jahr. Man liest sich.

Helmut Damm, Chefredakteur